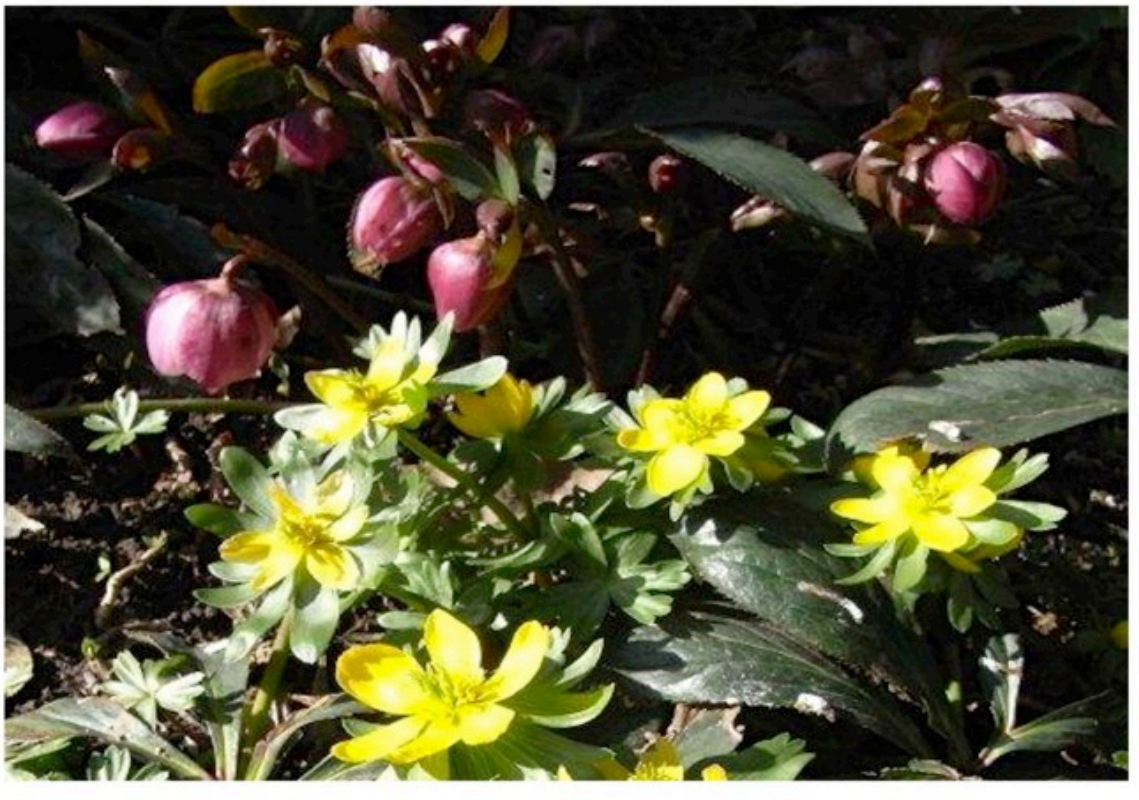
SÄNGERVEREINIGUNG 1873/89 NIEDER-ERLENBACH

Inhaber der Zelter-Plakette
Mitglied des Hessischen Sängerbundes im DSB
60437 Frankfurt am Main

JOURNAL

Nr. 7 2013 3. Jahrgang



Informationsschrift für Mitglieder und Freunde

Sing´ mit!

Irgendwie macht singen fröhlich, nach jeder Chorprobe, egal wie anstrengend sie war, sind alle gut drauf.
Man hat für ein bis zwei Stunden das Alltagsgrau vergessen, ist unter lieben Menschen und wenn dann noch der Erfolg dazukommt, dann hat man Lust auf mehr.

„Ich kann nicht singen“, das ist eigentlich nur eine Ausrede. Jeder hat eine Stimme, sie muss gefunden und gepflegt werden.
Bei uns sind zahlreiche Sängerinnen und Sänger der Beweis für diese mutige Behauptung.
Einfach mal vorbeischauen, zuhören und vielleicht ganz vorsichtig mitsingen.
Es muss übrigens Niemand alleine vorsingen!

Jeden Dienstag von 19:00 bis 20:30 Uhr proben die Frauen. Und von 20:30 bis 22:00 Uhr proben die Männer. Donnerstags proben die Kinder.
Ca. 3 - 4 - Jährige: 16.00 - 16.30 Uhr
Ca. 5 - 7 - Jährige: 16.30 - 17.15 Uhr
Ab 8 Jahren: 17.15 - 18.00 Uhr

Gesungen wird im katholischen Gemeindesaal Im Sauern 6, 60437 Frankfurt-Nieder Erlenbach

Wir freuen uns über jeden Mutigen!

Termine 2013

20.04.2013	Stimmbildungstag
27.04.2013	Jubiläumsfeier TSG (125 Jahre) Kinderchor
22./23.06.2013	Stadtteilfest
11.08.2013	Dixie in der Obermühle (20 Jahre)
01.09.2013	Höfefest
21./22.09.2013	Intensiv Proben-Wochenende
29.09.2013	Benefizkonzert Sängerkreis Frankfurt am Main e.V., Saalbau Bornheim
03.11.2013	Jubiläumskonzert

Weitere Termine finden Sie immer auf unserer Homepage
www.singeninfrankfurt-niedererlenbach.de

Impressum:

Herausgeber: Sängervereinigung Nieder-Erlenbach, 1. Vorsitzender Robert Brückmann, Zur Obermühle 29, 60437 Frankfurt-Nieder-Erlenbach, Tel.: 06101-42353

Titelbild: Ilse Kunna (Rote Christrosen und Winterlinge)
Textbeiträge: Dieter Balzer, Susanne Elnain-Weiser, Karin Hummel, Jürgen Vedder, Marie-Do Walz, Martina Schneemeier, Jochen Weber, Robert Brückmann
Fotos: Sven Kötter, Susanne Elnain-Weiser, Bernd Bräuner, Marie-Do Walz, Dieter Balzer, Fotolia (Rado-Stilist)
Redaktion:
Dieter Balzer, Susanne Elnain-Weiser, Karin Hummel, Ilse Kunna
Layout: Susanne Elnain-Weiser

Ein Likörchen für das Frauenchörchen

„So manchen Abend haben wir probiert und uns die schönsten Lieder einstudiert. Das bisschen Haushalt eins, zwei, drei, das machen wir doch nebenbei!“

So beginnt das Musikstück für den Frauenchor, das von seinen Schöpfern Thibaut und Grote als „eine nicht ganz ernst zunehmende Humoresque“ bezeichnet wird.

Wie anders könnte man es sich erklären, dass sich bei diesem dreistimmigen Arrangement alle Frauen des Frauenchors im Takt der Musik wiegen, singen bis der Schädel brummt und zu dem Text des Liedes Grimassen schneiden, die den „Zieps“ nach dem Hochprozentigen spüren lassen.

Ob Unternehmerin, Akademikerin, Emanze, Führungskraft, Angestellte, Hausfrau oder Rentnerin, dieses Lied vereint sie alle. Sie schunkeln und benetzen mit der Zunge ihre Lippen, wenn der Liedtext „So langsam trocknen unsere Lippen, gern woll` wir noch mal dran nippen“ vorgibt. Und spätestens, wenn dann die „LI-HINDERUNG“ (Linderung) besungen wird, spürt jeder Betrachter - am eigenen Leib - das Leiden, dem alle Frauen des Chores schmerzlich und unausweichlich ausgesetzt sind.

Hoch leben sollen die Musikstücke, die es verstehen in dieser Art und Weise Menschen zu vereinen, zu motivieren und zu Höchstleistung anzustacheln.

Denn für den Betrachter ist so ein Vortrag nicht nur ein außerordentliches Erlebnis, sondern auch Schmunzeln und ansteckende Freude pur.

Darauf Prost und gerne auch mit einem Likörchen!

Susanne Elnain-Weiser

INES H. PAULY

NOTARIN, RECHTSANWÄLTIN,
MEDIATORIN

Kirdorfer Straße 3
61350 Bad Homburg v.d.H.
Tel: 06172 / 92 18 18
Fax: 06172 / 13 94 65

E-Mail: info@pauly-rano.de
Internet: www.pauly-rano.de

Kostenfreie Vorträge:

22. Mai 2013, 19.00 Uhr, Nieder-Erlenbach
Gaststätte „Zur Erholung“, Alt-Erlenbach 53

Thema: „Vollmachten“

Weitere Termine entnehmen Sie bitte meiner Homepage: www.pauly-rano.de.

Schwerpunkte: Erbrecht, Vermögensnachfolge, Vorsorgevollmachten, Grundstücksrecht, Gesellschaftsrecht, Landwirtschaftsrecht, Stiftungsrecht, Eheverträge

Wie aus der Weihnachtsfeier 2012 ein Neujahrsgesang 2013 wurde!

Die Damen des Chores und Ehefrauen der Sänger wurden bereits im Vorfeld zur geplanten und bisher alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeier angesprochen, wie in jedem Jahr, ihre köstlichen Kuchen und Torten für die vorgenannte und bald anstehende Feier zu backen. Doch die dazu notwendigen Backzutaten konnten zunächst mal weiterhin in den dafür vorgesehenen Regalen, Schubladen und sonstigen Aufbewahrungsorten ihr süßes Dasein fristen.

Denn erstens kam es anders und zweitens als man dachte. Aufgrund zwischenmenschlicher Missverständnisse bei der Buchung des Saales im Bürgerhaus, musste die geplante Weihnachtsfeier kurzfristig, mangels Räumlichkeiten, abgesagt werden.

Wer nunmehr glaubte es gäbe überhaupt keine Zusammenkunft der Sängerinnen und Sänger, der irrte.
Denn noch im Dezember 2012 wurde statt der traditionellen Weihnachtsfeier ein Neujahrsgesang aus der Taufe gehoben und am 20. Januar 2013, in unserem 140zigsten Jubiläumsjahr, uraufgeführt.

So lehrt uns das Leben und die Situation, dass selbst nach 140 traditionsreichen Sängerjahren und gelebten Strukturen, aufgrund der vorgenannten Gegebenheit, für die kommenden und zukünftigen Jahre eine neue und belebende Veranstaltung entstehen kann.

Die bereits zur Weihnachtsfeier von der Firma Kunna zur Verfügung gestellten 120 Weihnachtssterne, fanden zwischenzeitlich auch noch ihre Abnehmer.

Pünktliches Erscheinen der mitwirkenden Sängerinnen und Sänger war um 13:45 Uhr Voraussetzung für ein gemeinsames

Einsingen, unter unserem Chorleiter, Dirk Eisermann. Nach den Einsingübungen der Männer, folgten die Damen. Nach dem Einsingen gespanntes Warten auf den Showdown, was mag wohl kommen? Noch kurz zuvor wurde nochmals der Ablauf gecheckt und festgelegt. Nunmehr war noch etwas Zeit für den einen oder anderen kleinen Plausch zwischen den Sänger/innen und den, der Einladung mit Anmeldung gefolgten passiven Vereinsmitgliedern, nebst Angehörigen und Freunden. Rund 140 Sänger/-innen und ihre Gäste hatten sich zur ersten Veranstaltung in

Mediterrane Lebensart gesund genießen

Hier in der Obermühle hat die spanische Weinkultur ein erfolgreiches Domizil gefunden.

Unsere Kunden schätzen die Vorzüge spanischer Rotweine:

Trinkreife, fassausgebaute Qualitäten aus kontrollierten Anbaugebieten garantieren ein hervorragendes Preis-Genuss-Verhältnis.

Gerlach & Brückmann
Weinkontor Barrica
Zur Obermühle 29
F-Nieder-Erlenbach
☎ 06101-542204 ☎ 06101-42353
e-mail: KG@Barrica-Wein.de

barrica Weinkontor

dieser Form angemeldet. Ab 5 Minuten vor 15:00 Uhr wurden die Sektflaschen der Marke Mumm entkorkt.

Pünktlich um 15:00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende der Sängervereinigung 1873/89 Nieder-Erlenbach, Robert Brückmann, alle Anwesenden. Nach der Begrüßung des Ehrengastes und Ehrenvorsitzenden Wilhelm Göttmann, des Dirigenten Dirk Eisermann, sowie einigen vorausschauenden Worten, hinsichtlich unserer 140 Jahrfeier, konnten wir dann unsere Gläser erheben und gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr 2013 anstoßen.

Nach den Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden übernahm unsere 2. Vorsitzende, Ines Pauly, die Moderation und führte durch das Programm.

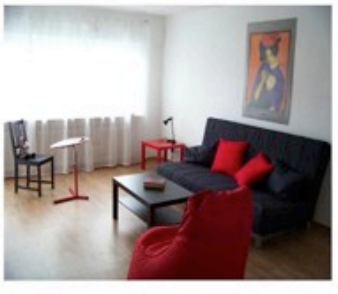
Wir waren dann ganz Auge und Ohr, als unsere rund 30 in schwarz/weiß gewandeten Damen, mit bunten Schals versehen, die Bühne betraten und den bekannten Song „ Amazing Grace “ zum Besten gaben und unsere Gäste musikalisch begrüßten. Im Anschluss daran, in dunklen Anzügen mit weinroter Fliege, trat der Männerchor, ebenfalls mit rund 30 Personen besetzt, auf die Bühne und begeisterte die Zuhörer mit dem Volkslied „Slowenischer Weinstrauß“.

Nach diesen Darbietungen wurde an unser Männerchormitglied Jochen Weber übergeben, der nach sehr eingehenden und einleitenden Worten über Tradition, Fortschritt und Zukunft über die Entwicklung unseres nun bald 140jährigen Vereins, geprägt in den letzten Jahren durch Aufnahme des Frauen- und des Kinderchores, die Ehrungen für altgediente Mitglieder vornahm. Im Zusammenhang mit den Einzelheiten zu den Ehrungen möchte ich auf den nachfolgenden Bericht von Jochen Weber hinweisen. Dem Ehrungsritual der aktiven Vereinsmitglieder folgten eingehende Worte unseres Ehrenvorsitzenden Wilhelm Göttmann.

Mit dem Lied „Ein Likörchen für das Frauenchörchen“ von unseren Frauen dargebracht, feierten diese sich zunächst mal selbst, um aber gleichzeitig ein musikalisches Dankeschön unseren Jubilaren zu überbringen.

Nach den Ehrungen von langjährig fördernden Mitgliedern, mit ihrer zum Teil 25 – 50 jährigen Verbundenheit

Zimmervermietung Nieder-Erlenbach



Anke Weiser
Am Buchbaum 3
60437 Ffm-Nieder-Erlenbach
Tel: 06101 9953547
E-Mail:bedandbreakfast.frankfurt@gmail.com
Web: http://bedandbreakfast-frankfurt.info

zum Verein, sang wiederum der Männerchor, auch zu Ehren der Jubilare, welche in einem Fernsehauftritt 1961 bei einer Sendung mit Peter Frankenfeld mitwirkten. Aus vollem Hals wurde das „Äppelweinlied“ intoniert. Anerkennende Brezeln um den Hals, stellten sich die Jubilare anschließend einem Foto. Um kurz vor 16:00 Uhr wurde zu Kaffee und Kuchen gebeten. Jetzt endlich konnten die frischgebackenen Kuchen und Torten unserer Damen zum Verzehr gelangen, deren Zutaten schon so lange auf ihren Einsatz warteten.

Mit dem hessischen Lied „Ihr Mädchen vom Lande “ eröffnete der Männerchor nach der Pause den zweiten Teil unseres hoffentlich kurzweiligen Programms. Danach folgten am Klavier zwei jugendliche Interpreten wie Alicia Kaulisch und Paul-Christian Braica, die aus dem Umfeld des Chores stammen.

Zwei unserer Sangesbrüder, nämlich Wolfgang Bothe am Klavier und Gerd Dreyer, Gesang interpretierten das Lied „My way“ auf ihre Art.
Im Anschluss daran wurden die beiden Chöre, Männer- als auch Frauenchor auf die Bühne gebeten, um sich zu einem gemischten Chor

zusammenzuschließen. Doch bevor unsere Damen und Herren das Lied „S´íst Feierabend“ nach einem Satz unseres Dirigenten Eisermann zum Besten geben konnten, trat der „Chorengel“ alias Karin Hummel in Erscheinung. Auch der „Chorengel“, der leider aus den bekannten Gründen nicht auf der zu ihm passenden Plattform zum Zuge kam, richtete jedoch aus Sicht einer sogenannten „Jahresanfangsfigur“ einige nachdenklich machende Worte an die lauschende Zuhörerschaft.

Mit den Worten : "Bin fertig!" endete der Vortrag und mit den herrlichen Stimmen des einsetzenden gemischten Chores und dem vorgetragenen Lied „S´ist Feierabend“ konnte das erste Neujahrssingen der Sängervereinigung, in seiner fast 140jährigen Geschichte gegen 17:10 Uhr, einen wunderbaren Ausklang finden.
Es soll den einen oder anderen Besucher gegeben haben, welcher bei einem Gläschen den Abend bei Vran´s beendete.

Und nun noch ein ganz persönliches Wort. Nach dem aus meiner Sicht recht erfolgreichen Empfang stellt sich nunmehr die spannende Frage, wie geht es weiter, Weihnachtsfeier oder Neujahrsempfang/-singen? Sicherlich gibt es aus jeder Sicht ein Für und Wider.
Einmal ist es die Tradition, die man befürwortet, dann jedoch ein neues belebendes Element in einer traditionsgeladenen Zeitepoche. Auch habe ich schon die eine oder andere Stimme aus dem Lager der aktiven und teilnehmenden Sängerinnen und Sängern gehört, welche eine Neuauflage einer Veranstaltung in dieser Form befürworten.
Hier nun ist der Vorstand gefragt eine Lösung herbeizuführen.

Jürgen Vedder

Wir stellen heute vor: Sven Kötter - unseren Kassierer

Als perfekter Kassierer hat mich Sven Kötter direkt, nachdem er mich begrüßt hat, erst mal eine Beitritterklärung ausfüllen lassen. Und erst dann, konnten Susanne Elnain-Weiser und ich mit dem Interview beginnen. Erst das Geschäft und dann das Vergnügen. Ein guter Kassierer, unser Sven!

43 Jahr alt, Single und Sven ist ein überzeugter Gärtner. Koch wäre eventuell auch etwas für ihn gewesen, aber am wohlsten fühlt er sich auf seinem Traktor, bei Wind und Wetter. Wobei es natürlich bei Sonnenschein doch noch mehr Spaß macht!
Diesen Beruf hat er von Grund auf erlernt: Zierpflanzengärtner in Karben, Gemüse- und Blumenanbau in Nieder-Eschbach und mit dem Gärtnermeister hat er das Ganze gekrönt.

Jetzt arbeitet Sven Kötter vormittags beim „Riedhof“ und am Nachmittag bei „Kötters“.

Das „Baby“ von Sven ist „Meine Ernte“. Das Konzept stammt von zwei BWL-Studentinnen aus Bonn und ist so einfach wie genial. Sven stellt eine kleine, bereits angebaute Fläche zur Verfügung, sowie Utensilien und Gießwasser. Und er ist einmal pro Woche vor Ort, um Hilfe zu leisten, oder gute Ratschläge zu erteilen.
Nachdem die ersten Wochen gärtnerischer Betätigung vorbei sind, gibt es dann jede Woche etwas zu ernten. Es gibt von Allem ein bisschen: Sonnenblumen, Spät- und Frühkartoffeln, Pastinaken, Mangold, Radieschen, Erbsen, Rucula, Kapuzinerkresse, Rote Beete, Spinat, Karotten, Buschbohnen, Zwiebeln, Broccoli und noch viel, viel mehr.
Ab 185 Euro pro Saison und zwei Stunden Einsatz pro Woche ist man dabei und kann seine eigene Ernte verzehren.
Mehr Bio geht gar nicht!

Die Kötters sind nicht nur seit Generationen Bauern, sondern auch in der Dorfgemeinschaft sehr aktiv. So war es für Sven ganz natürlich mit 17 Jahren, seinem Opa und Papa zu folgen und in die Sängervereinigung, als Bass, einzutreten.

Im Dorfleben von Nieder-Erlenbach ist Sven mal als aktives mal als passives Mitglied zu finden. Bald kann er 40 Jahre TSG-Mitgliedschaft und 25 Jahre Männerchor feiern.

Immer sehr engagiert, wurde Sven schnell als Notenwart tätig (seit 1988) und ist 2006 zum Kassierer aufgestiegen. Seine sparsame Art kommt der Vereinigung sehr zu Gute, seine besondere Note: Die Hartnäckigkeit finanzielle Außenstände ein-zuziehen.

Und während wir über ältere Zeiten reden, erzählt uns Sven von einem Ort, an dem alte Unterlagen und Erinnerungen lagern. Das hat uns so neugierig gemacht, dass wir dort unbedingt stöbern wollen.

Welcher Schatz dort auf uns wartet und welche Geschichte noch verborgen ist, das wissen wir noch nicht.
Aber, dass Sie, liebe Leser, sich auf einen spannenden Bericht freuen können, das steht jetzt schon fest!

Marie-Do Walz

Ehrungen im Januar 2013 - Tradition - Fortschritt - Zukunft

Die Sängervereinigung ist in diesem Jahr 140 Jahre alt; ein Verein also mit sehr langer Tradition, die stets gepflegt und lebendig gehalten wird.

Wie lebendig, das konnte man feststellen, als der Vorstand bei dem diesjährigen Neujahrsempfang einige Sänger und auch Förderer des Vereins für ihre Verdienste um den Chorgesang und ihre Treue zur Sängervereinigung geehrt hat. Im Auftrag des Vorstandes würdigte Jochen Weber in einer kleinen Ansprache langjährige Sänger und Mitglieder. Aus seiner Rede an dieser Stelle einen verkürzten Auszug.

„Ich darf zunächst die Sänger Wilhelm Göttmann, Gustav Moser, Franco Botteon nach vorne bitten. Diese 3 Sänger, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben eine große Tugend gemeinsam: Sie alle haben sich im Sinne des Chorgesangs für Andere eingesetzt, sei es ehrenamtlich in langjähriger Vorstandsarbeit oder sei es im Werben für den Chorgesang und die Musik.

Da ist zunächst unser Ehrenvorsitzender Wilhelm Göttmann. Er singt bereits seit 1947, also seit nunmehr 65 Jahre, in unserem Chor. Das allein verdient schon großen Dank und Anerkennung. Danken möchten wir dir, lieber Wilhelm, aber auch für dein unermüdliches Engagement über viele Jahrzehnte im Vorstand unseres Vereins, als dessen Vorsitzender du viele Jahre das sängerische Wirken des Chores mit geprägt hast. Weitere Jahre hast du danach noch als Sprecher des Vereins fungiert und mit brillanten und niveauvollen Reden unseren Chor nach außen repräsentiert. Unvergessen in diesem Zusammenhang deine stets gehaltvollen und einstimmenden Weihnachtsbotschaften, durch die du viele Jahre unsere Weihnachtsfeiern mitgestaltet hast. Danken möchten wir dir auch noch einmal für manche finanzielle Unterstützung des Vereins, ganz besonders aber dafür, dass du uns Sänger anhand einiger Reisen nach Andilly bzw. Verdun immer wieder gemahnt hast, das Gedenken an zehntausende dort gefallene Kriegsopfer nicht zu vergessen. Für all dieses möchten wir uns, und da spreche ich sicher auch im Namen aller Anwesenden, bei dir mit einem kräftigen Applaus bedanken.

Und nun komme ich zu unserem ältesten noch aktiven Mitglied, unser

Ehrenmitglied Gustel Moser. Meine Damen und Herren, Gustel Moser ist -sage und schreibe- 92 Jahre alt und kommt noch heute jeden Dienstag zur Chorprobe. Unser Gustel singt seit 60 Jahren bei uns. Vieles kann er über den Chor und seine Aktivitäten erzählen und auch noch mit Fotos belegen. An unzähligen Wertungs- und Freundschaftssingen hat Gustel mit dem Chor teilgenommen. Und auch bei dem legendären Fernsehauftritt des Chores in Hamburg vor über 50 Jahren war er dabei. Allein in der Sängervereinigung hat er unter acht Chorleitern gesungen und von jedem kennt er noch heute die Namen. Schon in Kriegsgefangenschaft in New Mexico hat er in einem 100-Mann-Chor unzählige Volkslieder und Opern-Chöre gesungen. Hunderte von Liedern hat er in seiner sängerischen Laufbahn geschmettert; viele Melodien und Texte von damals kann er noch heute

anstimmen. Herzlichen Dank, lieber Gustel, für Deine Treue zum Chor und eine besonderen Applaus für unsern Gustel Moser.
Ja und dass unser Chor seit vielen Jahrzehnten auch international ist,

das beweist die 50-jährige Treue unseres Franco Botteon zu uns. Er kommt nicht aus dem benachbarten Ausland Frankfort, Nidderau, Karbe oder Eschbach, nein, er ist waschechter Italiener. Sozusagen unser Vorzeigeobjekt für die heute so groß geschriebene Integration ausländischer Mitbürger. Und wie gut sich Franco bei uns integriert hat, das zeigen nicht nur seine 50 Jahre, die er nun bei uns singt, das zeigt auch sein langjähriges Engagement in unserem Vorstand. Über 25 Jahre war er bei uns Kassierer und noch heute zehrt die Sängervereinigung von seiner -im positiven Sinne gesagt- Hartleibigkeit. So spendabel die Privatperson Franco Botteon gelegentlich ist, so hartnäckig war er als unser Kassierer. Ich kann mich an viele Vorstandssitzungen erinnern: Wer Franco einen Cent abluxen wollte, der musste sich warm anziehen. Und wenn dann auch noch sein italienisches Temperament ausbrach, dann konnten auch schon mal die Fetzen fliegen. Aber man konnte Franco nie böse sein. Schon kurz danach stand -wie man in Erlebach sagt- „die Kersch wieder im Dorf". Doch Franco war nicht nur unser Kassierer, seit einigen Jahrzehnten singt er auch im Polizeichor und war über viele Jahre auch dessen Kassenwart. Aber auch im Sängerkreis wacht er seit Jahrzehnten als Revisor darüber, dass die sängerische Buchhaltung stimmt. Franco ist also der beste Beweis dafür, dass sich auch ein engagiertes Berufsleben mit dem Spaß am Chorgesang vereinbaren lässt. Lieber Franco, als Dank für deine 50-jährige Zugehörigkeit zum Chor und für dein großes Engagement im Vorstand ernennt dich die Sängervereinigung Niedererlenbach nunmehr zum Ehrenmitglied. Ganz herzlichen Dank für deine Aktivitäten bei uns. Bleib uns noch lange mit deiner den 2.Tenor mittragenden Stimme und deiner Begeisterung für den Chorgesang erhalten.

Ehren wollten wir an dieser Stelle auch noch unseren Freund und Sänger Günter Knährich. Er singt bereits seit 40 Jahren bei uns. Er kann heute leider nicht hier sein, weil er sich im tief verschneiten Allgäu befindet. Auch er hat sich über viele Jahre mit großem Engagement im Vorstand unseres Vereins als Schriftführer und Notenwart eingebracht, wofür wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich Dank sagen.

Mit dem Lied „Ein Likörchen.." gratuliert unser Frauenchor nun den aktiven Jubilaren.

Und nun möchten wir noch Herrn Wilfried Föll, Frau Brunhilde Weinheimer und Herrn Klaus Koltzenburg für langjährige Mitgliedschaft in der Sängervereinigung ehren. Was wäre der Verein ohne das Engagement der fördernden Mitglieder? Manch ein Lied könnte

nicht gesungen werden..., denn auch den finanziellen Beitrag der fördernden Mitglieder verwenden wir zum Notenkauf und damit im Sinne der sängerischen Weiterentwicklung unserer Chöre. Gerade in der heutigen Zeit, in der das Geld in der Bevölkerung nicht mehr so locker aus dem Portemonnaie fließt, sind wir über jede noch so geringe Zuwendungen durch Förderer unseres Chorgesangs dankbar. So freuen wir uns ganz besonders, dass wir Herrn Wilfried Föll schon seit 50 Jahren als unser Mitglied begrüßen dürfen. Es ist uns eine Ehre, dass Sie, lieber Herr Föll 50 Jahre unserem Verein und unserem Chorgesang verbunden sind. Ganz herzlichen Dank dafür. Hierfür ernennen wir Herrn Wilfried Föll aufgrund seiner 50-jährigen Zugehörigkeit zum Verein zum Ehrenmitglied.

Ja, und dass die Sängervereinigung schon weibliche Mitglieder hatte, als es noch gar keinen Frauenchor bei uns gab, auch das gehört zur Tradition unseres Vereines. Entweder waren es Gönner oder Freundinnen des Vereins oder es waren die Frauen unserer aktiven Sänger, die aus Freude an der Geselligkeit in den Verein eingetreten sind. Und so freue ich mich ganz besonders, dass wir heute Frau Brunhilde Weinheimer für 25-jährige Mitgliedschaft ehren dürfen. Frau Weinheimer ist 1987 als Ehefrau unseres unvergessenen, leider viel zu früh verstorbenen Sängers Adolf Weinheimer in die Sängervereinigung eingetreten. Liebe Frau Weinheimer, ganz herzlichen Dank für die langjährige Treue, die Sie uns auch nach dem Tod Ihres Mannes gehalten haben.

Den Abschluss dieser Jubilar-Runde macht Klaus Koltzenburg. Auch bei ihm bedanken wir uns für 25-jährige fördernde Mitgliedschaft. Nach einer kleinen Auszeit hat er vor 25 Jahren wieder zu uns gefunden, was uns sehr freut. Denn Klaus Koltzenburg war bereits bei dem eben erwähnten legendären Fernsehauftritt im Jahre 1961 bei Peter Frankenfelds „Toi, toi, toi" schon als Sänger dabei und zwar als einer unserer beiden Brezelbube.... Vielleicht kann sich der Eine oder Andere unter Ihnen noch an die Sendung erinnern. Für 40 Jahre Mitgliedschaft bedanken wir uns noch bei Peter Berka und Hans-Jürgen Böger sowie für 25 Jahre bei Albert Kunna; alle drei sind aufgrund anderweitiger Termine entschuldigt."

Mit einer kleinen Überraschung endete diese Würdigung verdienter Mitglieder. In Anspielung an die bei Gustel Moser und Klaus Koltzenburg erwähnte Reise vor 51 Jahren mit unserem damaligen Chorleiter Heinz Marx nach Hamburg zu „toi, toi, toi" bat Jochen Weber sämtliche an diesem Nachmittag anwesenden Mitfahrer zu einem kleinen Erinnerungsauftritt auf die Bühne.

Mit ein paar launigen Worten auf die „damals noch knackigen Kerle", einer großen Erinnerungsbrezzel für jeden und natürlich mit dem „Äppelweinlied" endete dieser Teil des Neujahrsempfangs.

Jochen Weber

Die „Vereinsjugend" (1961) hatte ebenfalls durch die Initiative von Heinz Marx Gelegenheit, an einer Fernsehsendung von Peter Frankenfeld teilzunehmen. Datum der Aufnahme: 23. September 1961.

Der Fehlerteufel in unserem Journal?
Ja, das ist nicht auszuschließen. Menschen machen einfach Fehler und so bitten wir Sie - in Anerkennung unseres Engagements - um wohlwollende Nachsicht! Ihr Redaktionsteam

Warum tritt man in einem Verein ein?

Im Internet habe ich eine Umfrage gefunden. Das Thema: „Warum treten Menschen in Vereine ein?“

Hier sind einige der Gründe aufgeführt:

+++ Soziale Kontakte und Ge meinsamkeiten finden
+++ Spaß haben
+++ gemeinsames Hobby pflegen
+++ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern
+++ Abwechslung im Leben erfahren
+++ gemeinsam lernen
+++ sich engagieren
+++ Verantwortung über- nehmen
+++ Weil bei uns immer alle im Verein waren.
+++ Weil das eine gute Sache ist, die ich gerne unter- stützen möchte.

Haben Sie sich wiedergefunden? Ja? Nein? Bin unsicher? Gut :-), dann nutzen wir - die Nieder-Erlenbacher Sängervereinigung - einfach die Gelegenheit Sie einfach nochmals einzuladen.
Übrigens, wir suchen für unser Jubiläumskonzert noch stimm- kräftige Unterstützung.

Wir sehen uns... SEW

Pinnwand

An dieser Stelle soll Platz für private, kostenfreie Klein- anzeigen sein. Also, wenn Sie etwas zu verschenken haben oder etwas suchen, dann melden Sie sich beim Redaktionsteam.

Und hier als **LÜCKENFÜLLER** etwas zum Schmunzeln:

Sangesstudent zum Professor: "Nun, wie fanden sie meine Kostprobe?" "Sagen wir mal, mir fehlte in den tiefen Tönen die Klarheit, die ich in den Höhen so schmerzlich vermisste!"

"Ich werde demnächst im Ausland singen", erklärt die Sängerin voller Stolz. Darauf der Kritiker: "Gnädige Frau, das finde ich aber sehr rücksichtsvoll von Ihnen..."

Ein Bekannter fragt: „Haben sich denn die Gesangsstunden für Ihre Tochter gelohnt?“ „Na, und ob! Ich konnte die Nachbar- häuser sehr preiswert erwerben.“

Weil's schmeckt:
von Dürr!

Ihr Wurst- und Fleischspezialist
für Groß- und Einzelhandel,
Grillspezialitäten, Partyservice

Wöchentlich neue Sonder-Offerten bei DÜRR
Metzgerei Dürr & Söhne GmbH, Frankfurter Straße 189 - 193, 61118 Bad Vilbel, Tel.:(0 61 01) 8151-53, E-Mail: info@metzgerei-duerr.de, www.metzgerei-duerr.de

Jahreshauptversammlung 2013

Der Aufschwung der Sängervereinigung Nieder-Erlenbach war schon an der Anzahl der Anwesenden Mitglieder zu erkennen. „44?“ fragt die ungläubige Stimme neben mir. „So viele waren ja noch nie da!“ Ein gutes Omen für den Verein und ein deutliches Zeichen für das Engagement der Vereins-mitglieder. „Die Entwicklung unserer Sängervereinigung in 2012 war sehr erfolgreich.“ bestätigte der 1. Vorsitzende Robert Brückmann in seinem Jahresbericht. „Besonders der Frauenchor und der neugegründete Kinderchor sind positive Ausblicke auf die Zukunft unseres Vereins.“ Mit 301 Mitgliedern, davon 157 passiven Mitgliedern, 50 Kindern, sowie 50 aktiven Sängerinnen und 44 aktiven Sängern, hat der Verein trotz Mitgliederbewegung das Vorjahresniveau gehalten. Trotzdem sind mehr Werbungsaktivitäten um neue Mitglieder erforderlich, betonte Robert Brückmann. Er danke für eine reibungslose Vorstandsarbeit und für die Bereitschaft der Vereinsmitglieder die Arbeit des Vorstandes mitzutragen.

In den folgenden Berichten der einzelnen Abteilungsleitungen war von bunten, vielfältige Auftritten, Dank an den Chorleiter Dirk Eisermann, gerne und gut besuchten gemeinsamen Singstunden von Frauen- und Männerchor, aber auch von Nachwuchsproblemen bei Kindern ab 7 Jahren und geplanten „Werbeaktionen“ die Rede.

Durch die Kassenprüfer entlastet, gab der 1. Kassierer Sven Kötter mit seinem Kassenbericht einen Überblick über die finanzielle Situation der Sängervereinigung. Deutlich lies sich aus den Zahlen ableiten, dass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen die Kosten der Chorleiterhonorare decken und sonstige Zahlungen wie Mieten, Investitionen für Noten, Anschaffungen, usw. ohne Rückgriff auf das Vereinsvermögen, nur durch Nebeneinnahmen wie Veranstaltungserlöse und Spenden möglich ist.

Auch der Chorleiter bescheinigte den Sängerinnen und Sängern in seinem -in Abwesenheit- vorgetragenen Bericht eine positive Entwicklung. Das musikalische Jahresprogramm sei im Wesentlichen auf das Konzert im Herbst ausgerichtet. „Unsere „Musikalische

SÄNGERVEREINIGUNG 1873/89 NIEDER-ERL

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freunde der Sängervereinigung! Januar 2013

Wie Sie bereits dem Aushang in unserem Schaukasten entnehmen können, findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung am

Freitag, dem 8. März 2013 um 19.30 Uhr

im **Gemeindesaal der kath. Kirche Nieder-Erlenbach, Im Sauern 6**, statt. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Vorstandes
   a) 1. Vorsitzender
   b) Abteilungsleiter/Innen
   c) 1. Kassierer
4. Bericht des Chorleiters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl 2. Schriftführer
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Ernennung von Ehrenmitgliedern
10. Eingegangene Anträge
11. Verschiedenes

Anträge wollen Sie bitte bis zum 22. Februar 2013 an unseren 1. Vorsitzenden, Robert Brückmann, Zur Obermühle 29, 60437 Ffm. Nieder-Erlenbach, richten oder als Email an obermuehle29@t-online.de

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung an dieser Versammlung!

Mit freundlichen Sängergrüßen

Der Vorstand

Hier eine Bitte an alle E-Mail Besitzer. Bitte senden Sie uns eine Mail mit Ihrem Namen. Wir können Ihnen dann schneller und besser Vereins-Informationen zukommen lassen. E-Mail bitte an: **obermuehle29@t-online.de**

Wärme
Wasser
Weitblick
www.matthias-ranze.de
Beratung, Planung und Montage
• Bäder
• Heizungsanlagen
• Pelletsheizungen
• Solaranlagen
Wärme Wasser Matthias Ranze
Matthias Ranze Installations- und Heizungsbau GmbH
Maßbornstraße 2a • 60437 Frankfurt/Harheim • Tel. 06101-304485 • Fax -304486 • info@matthias-ranze.de

Zeitreise“ wird ja Chorstücke aus ca. 1.000 Jahren Musikgeschichte enthalten, angefangen bei Gregorianischem Gesang bis hin zu Musicals.“ So Eisermann und appellierte an die Einzelnen den Umgang mit der eigenen Stimme zu üben, als „anspruchsvolle Aufgabe, eine Herausforderung die geübt sein will.“

Motivation war auch den eingegangen Anträgen zu entnehmen. Die Themen wie die Verwendung von Personenbildern in den Vereinsmedien, Patenschaften für Neumitglieder oder die Beschaffung von Vereinskleidung waren schnell abgehandelt.

Strittig dagegen war der Antrag künftig statt der Weihnachtsfeier eine Neujahrsveranstaltung abzuhalten. Nach kontroverser Diskussion zeigte sich jedoch, dass der Zeitrahmen des Jahres 2013 wegen des Jubiläumskonzertes keine Wahl lässt. Und so wurde -nun zumindest- für Anfang 2014 mit 29 Stimmen dafür, 11 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen der Neujahrsempfang manifestiert. Wie und wo dann trotzdem Weihnachtslieder gesungen werden können, ergaben entsprechende Ideen (Auftritte in der Kirche, dem Weihnachtsmarkt der Bodentrampler und in Seniorenheimen) unter dem Punkt Verschiedenes. Weitere, gute Vorschläge zur Verbesserung der Singstunden und zur Vereinsarbeit rundeten die Jahreshauptversammlung ab. Nachdem zum Schluss mit dem Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Feldmann die Übernahme der Schirmherrschaft für das Jubiläumskonzert bekannt gegeben worden war, schloss Robert Brückmann den offiziellen Versammlungsteil.

Und dann stimmte er spontan mit anderen hochmotivierten Sängern zusammen das Lied „Aus der Traube in die Tonne“ an, als Auftakt zu dem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Mitglieder der Sängervereinigung können die komplette Niederschrift der Jahreshauptversammlung im Passwort geschützten Mitgliederbereich der Homepage unter www.singeninfrankfurt-niedererlenbach.de downloaden.

Susanne Elnain-Weiser

„Das Leben beginnt mit dem Tag, an dem man einen Garten anlegt.“ Unbekannter Autor

grünkompetenz
Ideen für bedarfsgerechte Lösungen

Gartenplanung/-architektur
Landschaftsarchitektin
Susanne Elnain-Weiser
Am Buchbaum 3
60437 Frankfurt-Niedererlenbach
Tel: 06101 9953546
info@gruenkompetenz.info
www.gruenkompetenz.info

Ein "Unermüdlicher" wird 80 Jahre

Geburtstagswünsche zum 23.12.2013

Liebe Gäste, liebe Familie Himmelreich, lieber Ludwig, wir, der Frauen- und der Männerchor unserer Sängervereinigung sind heute nicht nur gekommen, um dir zu deinem 80. Geburtstag und zu deiner über 50-jährigen Mitgliedschaft zu gratulieren.

Sondern es geht auch um das, was du in dieser Zeit für den Verein getan hast. Eigentlich bist du ja nicht nur mit deiner lieben Frau Inge verheiratet, sondern auch mit unserer Sängervereinigung.

Das konnte man schon sehr früh erkennen, denn deine Hochzeitsreise machtest du zwei Tage nach deiner Hochzeit mit dem Männerchor nach Hamburg zu der Peter Frankenfeld Sendung "Toi, Toi, Toi."

Du warst in diesen 56 Jahren immer bereit, für den Verein Verantwortung zu übernehmen. Jahrelang im Vorstand hast du auch lange Zeit als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins gelenkt. Deine berufliche Arbeit als Schreinermeister hat dich nie davon abgehalten, für uns tätig zu sein.

Im Gegenteil, jeder Kunde, jeder Neubürger, der zu dir in die Werkstatt kam und auch noch kommt, dem wird erst einmal erklärt, warum man in die Sängervereinigung - egal ob passiv, besser natürlich aktiv -eintreten muss. Wer das schnell erkannt hat, wurde und wird natürlich schnellstens bedient.
Kein anderer hat in den letzten 50 Jahren so viele Mitglieder geworben wie du. Bewundernswert ist auch dein Einsatz bei all unseren Veranstaltungen. Hier kommt dir deine robuste Gesundheit zugute. Bühne aufbauen, Material besorgen, Klaviere transportieren ist eine Selbstverständlichkeit für dich. Und das mit 80 Jahren! Auch deinen unermüdlichen Einsatz als Archivar können wir jeden Dienstag bewundern. Für mich bist Du ein guter Ratgeber in allen Vereinsfragen. Beim Skat nach der Singstunde sind schon sehr früh die Gründung eines Frauenchors und auch noch eines Kinderchors geplant worden. Du hast nicht unwesentlich dazu beigetragen, diese Gründungen anzupacken, und dann auch erfolgreich umzusetzen. Und nicht umsonst hat der Frauenchor für dein Geburtstagsständchen spontan zugesagt.
Für all das möchten wir uns heute bei dir, lieber Ludwig, bedanken. Wir wünschen dir noch viele gesunde Jahre mit deiner Familie und mit der Sängervereinigung.
Unser Ludwig, er lebe hoch!
Robert Brückmann

Wie ich zum Chor kam...

Gesungen wurde bei uns in der Familie immer. Morgens auf dem Weg zur Molkerei im Auto das Morgengebet, im Schulchor, Duette von Vater und Mutter, beim Singwettbewerb mit den Geschwistern und heimlich vorm Spiegel. Schließlich waren wir ja alle fast so gut wie die, die jede Woche in der Hitparade sangen. Beim Sonntäglichen Frühschoppen, auf Feiern. Den alten Menschen im Heim wurde ein Ständchen gebracht und auch der Oma am Sterbebett. Singen war so wichtig, wie essen und trinken.

Als dann die eigenen Kinder geboren wurden sang ich vor und brachte ihnen die ersten kleinen Liedchen bei. Trotzdem wurde es immer weniger. Der Vater teilte die Freude nicht und die Kinder hatten andere Interessen. So wurde es immer weniger, die Stimme immer kleiner und die Freude immer seltener. Ab und zu blitzte eine Erinnerung auf, Momente die mit bestimmten Liedern und Melodien verhaftet waren und man sang wieder einmal aus voller Kehle.

Auch mein jetziger Mann erzählte immer von seiner Jugend im Männerchor, der schönen Zeit und dass er gerne wieder in einen Chor gehen würde. Aber nicht hier und nicht jetzt und eigentlich war er gar nicht ganz sicher.

Genau in dieser Verfassung saßen wir 2003 beim Dixie in der Obermühle und es wurde wieder einmal um Mitglieder geworben. Ich habe meinen Mann förmlich überredet und ihm die ersten vier Wochen immer wieder gesagt, dass auch ich es schön finde einem Männerchor zuzuhören. So kam es, dass ich trotz des weitesten Weges den überhaupt jemand im Chor hat, mich über jede Möglichkeit den Männern zuzuhören gefreut habe und auch die Lieder kamen wieder. "Ach das kenne ich doch, das hat Vater mit uns immer gesungen" und alle Melodien und Texte kamen wieder.
Kam mein Mann mit einem neuen Lied nach Hause, sah ich es an und konnte die Melodie noch aus der

Erinnerung von früher singen. So wurde wieder mehr gesungen, es fiel mir ein Lied nach dem anderen ein und wir saßen wieder im Auto und versuchten uns an dem, was der Chor gerade übte.

Mitten in diese Phase hinein kam die Information, dass ein Frauenchor gegründet werden sollte. "Mensch, das wäre doch was für mich! Aber, wie soll ich das alles nur hinkriegen? Beruf, Mann, Kinder, Haushalt und der weite Weg nach Niedererlenbach – das schaffe ich bestimmt nicht."

"Also wenn Du nicht hin gehen willst, so gerne wie Du singst, wer dann?" Genau das waren die Worte meines Mannes und die gaben den Ausschlag. Er hatte Recht, ich musste es versuchen.

Nun sind drei Jahre um. Gefehlt habe ich so gut wie nie, obwohl es manchmal wirklich eine Hetzerei ist, aber es macht eine solche Freude und die Stimme wird immer besser. Keine Minute habe ich es bis jetzt bereut.

Es sind viele interessante und nette Frauen im Chor und wenn meine Lieblingsaltistin und meine Supersopranistin am Dienstag erscheinen, unser Chorleiter in seiner unnachahmlichen Art Kritik oder Lob austeilt, dann ist es für mich immer ein schöner Abend.
Martina Schneemeier

"Die schönsten Stunden meines Lebens verdanke ich der Oper." "Wieso gehst Du so oft hin ?" "Ich nicht, aber mein Mann!"

Das letzte Wort

Was war das für ein fröhlicher, friedlicher und stressfreier Neujahrsgesang!

Wir Frauen konnten diesen Sonntagnachmittag ganz gelöst genießen – der Feiertagsdruck lag weit hinter uns. Irgend jemand sagte "Das ist ja heute so schön, es ist wie eine große Familienfeier…"
Munter sprudelten die Tischgespräche, woran die Anstoß-Sektchen nicht ganz unbeteiligt waren. Das vielfältige und bestens gelungene Kuchenangebot war wieder einmal viel zu viel … aber so sind sie halt, die Frauen… Bei den Darbietungen unserer beider Chöre, war die Freude am Singen nicht zu übersehen. Die mutigen Soloeinlagen wurden viel und anerkennend beklatscht. Es ist gar nicht so einfach, da oben alleine zu stehen, da tut Applaus schon gut…

Nun bleibt die Frage: War es eine Eintagsfliege? Wussten Sie übrigens, es ist statistisch erwiesen, dass gerade in den Monaten Februar und März die meisten alten Zöpfe abgeschnitten werden? Karin Hummel

Singen Sie gerne?

Dann singen Sie doch mit uns!

Haben Sie Lust die Sängervereinigung Nieder-Erlenbach bei einem befristeten Chor-Projekt zu verstärken und zu unterstützen? Natürlich ohne Mitgliedsbeitrag!

Im Herbst 2013 feiern wir das 140. Jahr seit Gründung der Sängervereinigung.

Feiern Sie mit, und lassen Sie uns gemeinsam auf eine musikalische Zeitreise mit A-cappella und Instrumentalmusik, mit Schlagern und Musicals gehen.

Ihre Ansprechpartner:

Robert Brückmann
Tel: 06101 42353

Ines Pauly
Tel: 06172 921818

Peter Heun
Tel: 06101 47887

Susann Lombeck
Tel: 0172/6920535